



NACHHALTIGE

PENSIONEN:

WIRD DIE FINANZINDUSTRIE

DAS KLIMA RETTEN?

INITIATIVE | FÜR EINE
2050 | SORGENFREIE ZUKUNFT

WKO 
Pensions- und Vorsorgekassen

VV ●

vöig



INITIATIVE 2050 | FÜR EINE SORGENFREIE ZUKUNFT

Mit dem Titel „Nachhaltige Pensionen – wird die Finanzindustrie das Klima retten?“ behandelt die diesjährige Enquete das zentrale Thema des Klimawandels. Die „INITIATIVE 2050“ (vormals Arbeitsgemeinschaft Zusatzpensionen) umfasst alle Anbieter der betrieblichen und privaten Pensionsvorsorge in Österreich. Das sind der Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen, der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) und die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG).

Die Mitglieder der Initiative 2050 vertreten gemeinsam ein veranlagtes Volumen von mehr als 200 Milliarden Euro. Ziel der Initiative ist es, notwendige Neuerungen und konkrete Optionen aufzuzeigen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, um das heimische Pensionssystem gesamtheitlich und nachhaltig auf hohem Niveau zu sichern. Im Mittelpunkt steht dabei stets eine substanzielle Ergänzung der staatlichen Pension, keinesfalls aber eine Konkurrenz oder gar ein Ersatz des staatlichen Systems.

DIE SPRECHER DER INITIATIVE:



GEN.-DIR. MAG. ANDREAS ZAKOSTELSKY
*Obmann des Fachverbands der Pensions-
und Vorsorgekassen der WKO*



V.-DIR. ANDREAS CSURDA
Vorsitzender Berufsgruppe Vorsorgekassen



V.-DIR. DR. PETER EICHLER
*Vorsitzender der Sektion Lebensversicherung
Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO*

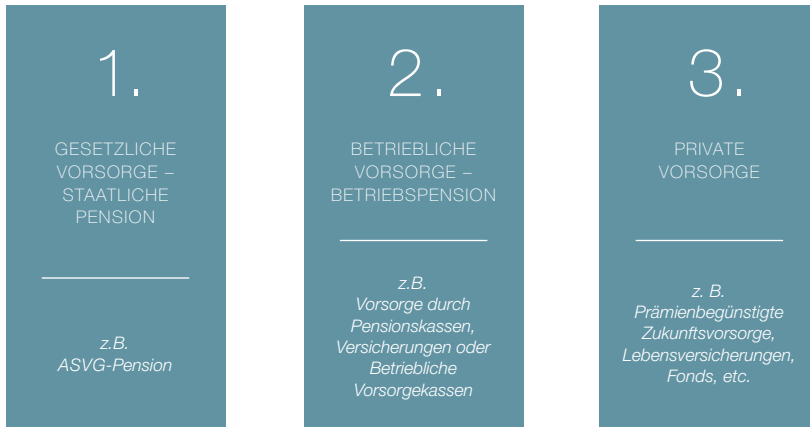


V.-DIR. MAG. HEINZ BEDNAR
*Präsident der Vereinigung österreichischer
Investmentgesellschaften VÖIG*

DIE DREI SÄULEN DES PENSIONSSYSTEMS IN ÖSTERREICH

VORSCHLÄGE ZUR UMSETZUNG DES AKTUELLEN REGIERUNGSPROGRAMMS DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG

FINANZIELL ABGESICHERTER RUHESTAND



INVESTMENTS

GESETZLICHE VORSORGE – STAATLICHE PENSION

Die gesetzliche Vorsorge in Österreich nimmt im internationalen Vergleich einen sehr großen Stellenwert ein. Doch die Entwicklung der Alterspyramide stellt die staatlichen Pensionsversicherungen zunehmend vor Herausforderungen, da eine immer kleiner werdende Anzahl von Berufstätigen eine steigende Zahl von Pensionisten finanzieren muss.

BETRIEBLICHE VORSORGE – BETRIEBSPENSION

Die betriebliche Vorsorge wurde in Ergänzung zur gesetzlichen Pension als privatwirtschaftlich organisiertes Modell geschaffen. Die Pensionskassen und Versicherungen veranlassen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge das Pensionskapital von Unternehmen. Die Betrieblichen Vorsorgekassen bieten flächendeckend soziale Sicherheit.

PRIVATE VORSORGE

Die private Altersvorsorge ergänzt die staatliche Pension der ersten Säule und wird von privaten Anbietern wie Versicherungen, Fonds und Banken angeboten. Zur „dritten Säule“ des Pensionssystems gehören insbesondere die im Jahr 2003 eingeführte und staatlich geförderte Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge sowie weitere Formen der Lebens- und Rentenversicherung, Fonds, usw.

Der Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen, der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) und die Vereinigung österreichischer Investmentgesellschaften unterstützen die im Regierungsprogramm 2020 – 2024 angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die elektronische Kommunikation, um die Digitalisierung voranzutreiben sowie Schaffung eines Level-Playing-Fields zwischen Pensionskassen und Betrieblicher Kollektivversicherung. Insbesondere sehen sich die genannten Verbände in der Verantwortung, Vorschläge zur im aktuellen Regierungsprogramm der Bundesregierung angekündigten Stärkung der kapitalgedeckten Vorsorge zu übermitteln:

PENSIONSKASSEN:

- **Generalpensionskassenvertrag:** Übertragungsmöglichkeit der Abfertigung, um für 75 % der unselbständig Erwerbstätigen, deren Unternehmen keine Pensionskassenvereinbarung haben, den Zugang zu einer Betriebspension zu eröffnen
- steuerliche Gleichsetzung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen

BETRIEBLICHE VORSORGEKASSEN:

- Modernisierung der Veranlagungsbestimmungen zur Anpassung an aktuelle Marktgegebenheiten zur nachhaltigen Ausrichtung
- Weiterentwicklung zu einem substantiellen Teil der betrieblichen Altersvorsorge durch Verlängerung der Liegedauer sowie Steigerung des Ertragspotentials durch Entfall der Bruttokapitalgarantie

VERSICHERUNGEN:

- Senkung bzw. Anpassung der Versicherungssteuer in der Lebensversicherung an das anhaltende Niedrigzinsumfeld
- Steuerfreiheit für Lebensversicherungen mit nachhaltiger Veranlagung
- Reform der Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge (insbesondere Liberalisierung der Veranlagungsvorschriften, geringere Garantien zur Steigerung des Ertragspotentials, Einführung eines Anteils an nachhaltiger Veranlagung, Einbeziehung der privaten Pflegevorsorge in den Förderrahmen, Ausweitung der Vererbungsmöglichkeiten)
- Förderung der betrieblichen Altersvorsorge: Valorisierung des Freibetrags der Zukunftssicherung gemäß § 3 (1)15a EStG von 300 € auf 1.200 €

INVESTMENTGESELLSCHAFTEN:

- **Vorsorgedepot:** Steuerpflichtige können ein „Persönliches Vorsorgedepot“ mit einer verpflichtenden Mindestlaufzeit mit Verlängerungsmöglichkeit eröffnen und sich auch für eine Variante ohne Kapitalgarantie entscheiden

NACHHALTIGE

ERGÄNZENDE ALTERSVORSORGE HILFT

DEM STANDORT ÖSTERREICH

Der Ausbau des kapitalgedeckten Pensionssystems stärkt den Wohlstand der Bevölkerung im Alter und verbessert die Finanzierungsmöglichkeiten des Unternehmenssektors. So kann – wie im aktuellen Regierungsprogramm vorgesehen – durch eine Stärkung der zweiten und dritten Säule des Pensionssystems die staatliche, erste Säule des Pensionssystems entlastet und der Finanzierungsdruck verringert werden. Zusatzpensionen sorgen nicht nur für eine Sicherung des Lebensstandards im Alter, sondern auch für eine Stärkung der Kaufkraft der Generation 65 Plus. Sie stärken die heimische Volkswirtschaft und sichern damit verbunden zahlreiche Arbeitsplätze.

Als institutionelle Investoren tragen die Anbieter von Zusatzpensionen bereits jetzt mit einem veranlagten Volumen von rund 200 Milliarden Euro wesentlich zur Entwicklung des Kapitalmarkts bei. Durch ein integriertes Drei-Säulen-Pensionssystem kann das veranlagte Volumen weiter ausgebaut werden.

Ein immer größer werdender Anteil der Veranlagung wird zudem in nachhaltige Investitionen gelenkt. Werden die Rahmenbedingungen für die betriebliche und die private Altersvorsorge verbessert, können zusätzliche, nachhaltige Projekte finanziert werden. So können die Anbieter von Zusatzpensionen auch bei der Bewältigung des Klimawandels wesentlich mitwirken. Ein Ausbau der betrieblichen und privaten Altersvorsorge als Ergänzung zur staatlichen Pension trägt somit dazu bei, dass Österreich seine Klimaschutzziele erreicht. Gleichzeitig kann eine Steigerung der grünen Investments dazu beitragen, dass potentielle Strafzahlungen Österreichs bei einer Verfehlung der Klimaziele vermindert werden.

Gute Gründe also, diesen Ausbau nun endlich rasch in Angriff zu nehmen.

FACHVERBAND DER

PENSIONS- UND VORSORGEKASSEN

Der Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen. Als solcher ist der Verband Teil der Bundessparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Österreich und Vollmitglied des europäischen Verbandes PensionsEurope. Derzeit sind acht Pensionskassen sowie acht Betriebliche Vorsorgekassen Mitglied im Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen.

Die Betrieblichen Vorsorgekassen verwalten und veranlagern die Beiträge zur betrieblichen Vorsorge, welche auch die Abfertigung Neu umfasst. Sie sind das einzige flächendeckende System kapitalgedeckter Vorsorge und bilden somit einen wichtigen Eckpfeiler als Ergänzung zur staatlichen Pension. Die Pensions- und Vorsorgekassen veranlagern für mehr als 4 Millionen Anwartschafts- und Leistungsrechte gemeinsam 43,8 Milliarden Euro. Sie repräsentieren somit die wesentlichen Anbieter von Zusatzpensionen und betrieblicher Vorsorge und sind die größten privaten Pensionszahler in Österreich.



MAG. ANDREAS ZAKOSTELSKY

*Obmann des Fachverbands der
Pensions- und Vorsorgekassen der WKO*

INITIATIVE
2050

VERBAND DER VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN ÖSTERREICHS

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen privaten Versicherungsunternehmen und unterstützt seine Mitglieder bei rechtlichen, steuerlichen, wirtschaftlichen und internationalen Angelegenheiten. Durch moderne, effiziente und umfassende Dienstleistungen gestaltet der VVO den erfolgreichen Weg der österreichischen Versicherungswirtschaft aktiv mit. Der VVO ist in Versicherungsfragen erster Ansprechpartner für politische Entscheidungsträger, Institutionen und die Öffentlichkeit und setzt sich für die Schaffung von positiven Rahmenbedingungen für seine Mitglieder ein.

Die österreichische Versicherungswirtschaft beschäftigt rund 27.500 Personen und zählt mit Kapitalanlagen in der Höhe von 110 Mrd. Euro zu den größten Investoren des Landes. Zu gesellschaftspolitischen Belangen wie z.B. Altersvorsorge, Gesundheit, Schutz in Freizeit und Verkehr, Sicherheit von Eigentum und betriebswirtschaftlicher Tätigkeit leistet die Branche einen maßgeblichen Beitrag. Mit Leistungen von über 16 Mrd. Euro, davon allein über 7 Mrd. Euro in der Lebensversicherung, ist die Versicherungswirtschaft ein wesentlicher Stabilisator der Volkswirtschaft. Der VVO unterstützt seine Mitgliedsunternehmen auch im internationalen Umfeld auf hoher und höchster Ebene. So ist er ein wichtiges Bindeglied zu den CESEE-Staaten, dem Europäischen Dachverband „Insurance Europe“, der Europäischen Aufsichtsbehörde „EIOPA“, aber auch zu diversen Institutionen in der EU.



DR. PETER EICHLER

*Vorsitzender der Sektion Lebensversicherung
Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO*

VEREINIGUNG

ÖSTERREICHISCHER

INVESTMENTGESELLSCHAFTEN

Die Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) wurde am 20.01.1988 gegründet und ist der Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VVGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs). Die VÖIG vertritt 100% des von österreichischen VVGs und Immo-KAGs verwalteten Fondsvermögens.

Zweck und Aufgabe des vereinsrechtlich organisierten Verbandes ist die Förderung des heimischen Investmentwesens sowie die umfassende Betreuung seiner Mitglieder.



MAG. HEINZ BEDNAR

*Präsident der
VÖIG*

INITIATIVE
2050

IMPRESSUM

MEDIENINHABER:

Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen
(Wiedner Hauptstraße 57, 1040 Wien)
Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
(Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien)
Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften
(Leopold Moses Gasse 4/1/3/Top 1B, 1020 Wien)

PRODUKTION:

UNIQUE Public Relations GmbH, 1120 Wien

DRUCK:

Mail Boxes Etc., 1120 Wien

FOTOS:

Mag. Andreas Zakotelsky © FV Pensions- und Vorsorgekassen,
Andreas Csurda © Allianz Vorsorgekasse AG,
Mag. Heinz Bednar © Erste Asset Management GmbH/Klaus Ranger,
Dr. Peter Eichler © UNIQA/Keinrath



